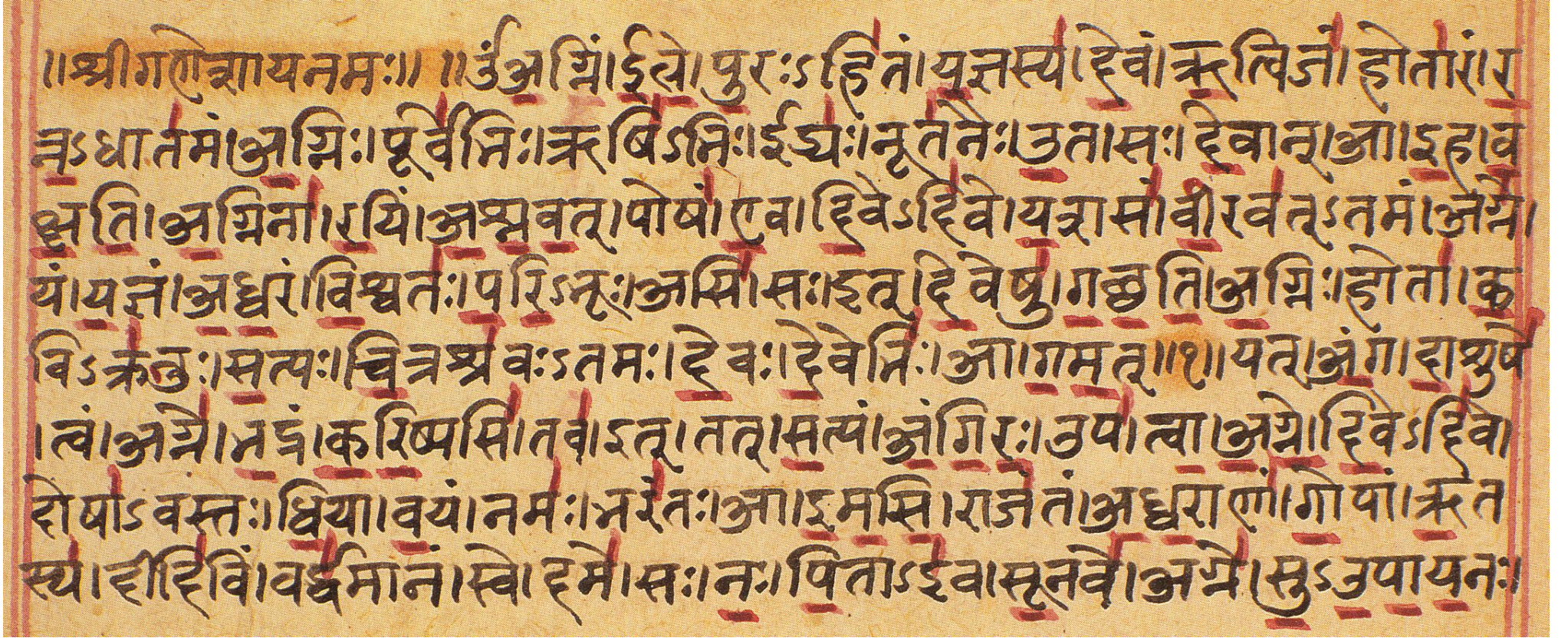


Rigveda-Handschrift (Manuscript of Rigveda)



Das Manuskript enthält den Anfang des Rigveda (Buch 1, Kapitel 1, Verse 1 bis 8, sowie den Anfang von Vers 9 bis "...sūpāyanah"). In Zeile 1 des Manuskripts steht zunächst "*śrī-gaṇeśāya namaḥ*" (vgl. <http://www.sanskritweb.net/deutsch/manuskr.pdf>, Seite 4), und dann beginnt nach dem Om-Zeichen der Vers 1 mit "*agnim īde...*". Als Lesehilfe habe ich auf der nachfolgenden Seite den Text in Devanagari-Druckschrift sowie in Transliteration nebst deutscher Übersetzung von Karl-Friedrich Geldner wiedergegeben.

Die Abbildung ist entnommen aus dem empfehlenswerten Bildband "*Das alte Indien*" von Heinrich Gerhard Franz, München 1990 (C.Bertelsmann), Seite 178. Die Rigveda-Handschrift befindet sich in der Berliner Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz.

Ulrich Stiehl, Heidelberg im November 2009

ऋग्वेद संहिता

| अथ प्रथमं मण्डलम् |

| अथ प्रथमोऽष्टकः |

(प्रथमोऽध्यायः ॥ वर्गाः 1-37)

(9)

1

(म.1, अनु.1)

ऋषिः मधुच्छन्दाः वैश्वामित्रः

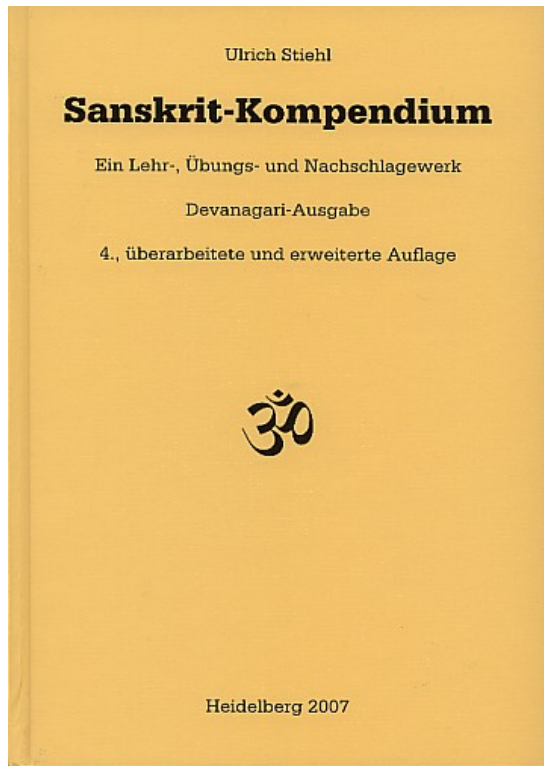
छन्दः गायत्री

देवता अग्निः

ॐ अग्निमीळे पुरोहितं यज्ञस्य देवमृत्विजम् । होतारं रत्नधातमम् ॥ 1 ॥	
अग्निः पूर्वेभिर्ऋषिभिरीड्यो नूतनैरुत । स देवाँ एह वक्षति ॥ 2 ॥	
अग्निना रयिमश्रवत्पोषमेव दिवेदिवे । यशसं वीरवत्तमम् ॥ 3 ॥	
अग्ने यं यज्ञमध्वरं विश्वतः परिभूरसि । स इद्वेषु गच्छति ॥ 4 ॥	
अग्निर्होता क्विक्रतुः सत्यश्चित्रश्रवस्तमः । देवो देवेभिरा गमत् ॥ 5 ॥	
यदुङ्ग दाशुषे त्वमग्रे भद्रं करिष्यसि । तवेत्तत्सत्यमङ्गिरः ॥ 6 ॥	
उप त्वाग्ने दिवेदिवे दोषावस्तर्धिया वयम् । नमो भरन्त एमसि ॥ 7 ॥	
राजन्तमध्वराणां गोपामृतस्य दीदिविम् । वर्धमानं स्वे दमे ॥ 8 ॥	
स नः पितेव सूनवेऽग्रे सूपायनो भव । सचस्वा नः स्वस्तये ॥ 9 ॥	

1a	agnim iḍe purohitam yajñasya devam ṛtvijam
1c	hotāraṃ ratnadhātamam
2a	agniḥ pūrvebhir ṛṣibhir iḍyo nūtanair uta
2c	sa devāṃ eha vakṣati
3a	agninā rayim aśnavat poṣam eva dive-dive
3c	yaśasaṃ vīravattamam
4a	agne yaṃ yajñam adhvaraṃ viśvataḥ paribhūr asi
4c	sa id deveṣu gachati
5a	agnir hotā kavikratuḥ satyaś citraśravastamaḥ
5c	devo devebhir ā gamat
6a	yad aṅga dāśuṣe tvam agne bhadraṃ kariṣyasi
6c	tavet tat satyam aṅgiraḥ
7a	upa tvāgne dive-dive doṣāvastar dhiyā vayam
7c	namo bharanta emasi
8a	rājantam adhvarāṅgāṃ gopām ṛtasya dīdivim
8c	vardhamānaṃ sve dame
9a	sa naḥ piteva sūnave 'gne sūpāyano bhava
9c	sacasvā naḥ svastaye

1. Agni berufe ich als Bevollmächtigten, als Gott-Priester des Opfers, als Hotr, der am meisten Lohn einbringt.
2. Agni war von den früheren Rishis und ist von den jüngsten zu berufen; er möge die Götter hierher fahren.
3. Durch Agni möge er Reichtum und Zuwachs Tag für Tag erlangen, ansehnlichen, der die meisten Söhne zählt.
4. Agni! Nur die Anbetung und das Opfer, das du ganz zusammenhältst, gelangt zu den Göttern.
5. Agni, der wahre Hotri mit Sehersinn und am meisten ruhmglänzend, der Gott soll mit den Göttern herkommen.
6. Wenn du wirklich dem Spender Gutes tun willst, Agni, so wird bei dir das wahr, oh Angiras.
7. Dir, Agni, nahen wir Tag für Tag, du Dunkel-Erheller, mit Andacht, Huldigung darbringend.
8. Dem Walter der Opferhandlungen, dem Hüter des rechten Brauches, dem leuchtenden, der im eigenen Haus heranwächst.
9. Sei du Agni uns zugänglich wie ein Vater dem Sohne! Sei mit uns zum Heile!



**Sanskrit-Kompendium.
Ein Lehr-, Übungs- und Nachschlagewerk**

Devanagari-Ausgabe. Von Ulrich Stiehl
4., überarb. und erw. Auflage, Heidelberg 2007, 512 Seiten,
Großformat: 17 x 24,5 cm, Festeinband mit Fadenheftung,
Ladenpreis nur 49,90 Euro, ISBN 978-3-87081-539-4
Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH,
Im Weiher 10, 69121 Heidelberg, Tel. 06221/489-0.
Bestellung über jede Buchhandlung oder direkt beim Verlag.

Dieses Werk ist das erste Sanskritlehrbuch, das alle Möglichkeiten moderner Sprachdidaktik vollständig ausschöpft. Es ermöglicht erstmals ein zeitminimierendes Universitätsstudium, aber es ist auch bestens zum Selbststudium für Autodidakten geeignet. Obwohl es das Lernen so leicht wie möglich macht, geht es hinsichtlich des vermittelten Stoffs (Wortschatz, Formenlehre und Syntax) weit über das Niveau früherer Lehrbücher hinaus.

Prof. Dr. Dr. Manfred Mayrhofer urteilt:

"Ihr Buch ist wirklich eine gigantische Pionierleistung. Ich habe in meiner aktiven Zeit viel Sanskrit gelehrt. Wie man etwa mit dem "Stenzler" unterrichten könne, war mir immer schleierhaft; am ehesten ging es noch mit dem Büchlein von Georg Bühler, das ja in Österreich, nachdem Bühler in Wien wirkte, reichlich vorhanden war. Aber mit Ihrer gründlichen Arbeit ist das alles nicht vergleichbar."

Die 4. Neuauflage 2007 wurde um den "Teil 8: Textanalyse: Bhagavad-Gita" erweitert, der eine grammatikalische Analyse der Anfangskapitel der Bhagavad-Gita mit detaillierten Erläuterungen aller Feinheiten der Formen- und Satzlehre enthält, um den Lernenden den Übergang von dem Lehrbuch zur Lektüre von Originaltexten zu erleichtern.

Zu weiteren Einzelheiten siehe die Leseprobe: <http://www.sanskritweb.net/deutsch/leseprobe.pdf>

Websites: <http://www.sanskritweb.net> <http://www.sanskritweb.org> <http://www.sanskritweb.de>